Konsent klar moderieren

Prüf- und Moderationssätze für tragfähige Einwandrunden

DIE KERNIDEE

Konsent heißt nicht: Alle finden den Vorschlag gut. Entscheidend ist, ob ein schwerwiegender Einwand zeigt, dass der Vorschlag für das gemeinsame Ziel nicht tragfähig ist.

1 Drei Ebenen sauber unterscheiden

Die Moderation wird klarer, wenn nicht jede Skepsis gleich behandelt wird. Präferenz, Bedenken und schwerwiegender Einwand brauchen unterschiedliche Reaktionen.

PRÄFERENZ

„Ich würde es lieber anders machen.“

Kein Einwand. Die bessere Lieblingslösung muss nicht in den Vorschlag eingebaut werden.

BEDENKEN

„Ich bin unsicher, ob das klappt.“

Nachfragen: Welches konkrete Risiko steckt dahinter? Erst dann zeigt sich, ob daraus ein Einwand wird.

SCHWERWIEGENDER EINWAND

„Damit gefährden wir unser gemeinsames Ziel.“

Jetzt prüfen und den Vorschlag nur so weit verändern, wie es zur Risikobearbeitung nötig ist.

2 Einwand prüfen statt diskutieren

Ein schwerwiegender Einwand ist kein Veto aus dem Bauch heraus. Er wird konkretisiert, damit die Gruppe erkennt, welches Risiko tatsächlich bearbeitet werden muss.

1 Was genau könnte passieren?

Das Risiko konkret benennen.

2 Was würde dadurch gefährdet?

Bezug zum gemeinsamen Ziel herstellen.

3 Woran wäre das erkennbar?

Diffuse Sorge in beobachtbare Folgen übersetzen.

4 Welche kleinste Änderung reicht?

Nur das Nötige am Vorschlag anpassen.

MERKSATZ

Nicht den perfekten Vorschlag suchen - nur einen tragfähigen.

VARIADU

Moderationssätze für die entscheidenden Momente

Kurz, direkt und nah an der Konsentlogik

WICHTIG

Diese Sätze ersetzen keine vollständige Konsent-Schulung. Sie helfen genau dort, wo die Gruppe in Konsenssuche, Grundsatzdiskussion oder Vorschlagsoptimierung abzurutschen droht.

1 Fünf Sätze, die die Konsentlogik halten

VOR DER EINWANDRUNDE	**„Wir suchen jetzt nicht nach Zustimmung. Entscheidend ist nur, ob ein schwerwiegender Einwand vorliegt.“**
BEI EINER PRÄFERENZ	**„Ist das ein Wunsch nach einer besseren Lösung - oder entsteht durch den Vorschlag ein relevantes Risiko?“**
BEI EINEM BEDENKEN	**„Was genau könnte passieren, wenn wir den Vorschlag so umsetzen?“**
BEIM ANPASSEN	**„Welche kleinste Veränderung würde den Einwand ausreichend berücksichtigen?“**
ZUM ABSCHLUSS	**„Gibt es gegen die angepasste Fassung noch einen schwerwiegenden Einwand?“**

2 Wenn die Gruppe wieder in Diskussion rutscht

Die Moderation führt zurück zur aktuellen Prüfaufgabe. Nicht erklären, warum Konsent anders funktioniert - den nächsten sinnvollen Schritt sprachlich markieren.

KONSENSSUCHE

„Wir müssen den Vorschlag nicht alle gut finden. Wir prüfen nur seine Tragfähigkeit.“

GRUNDSATZDISKUSSION

„Bleiben wir bei diesem konkreten Risiko. Was müsste sich am Vorschlag ändern?“

VORSCHLAG WIRD ÜBERLADEN

„Welche Änderung ist wirklich nötig, damit der Einwand entfällt?“

FÜR DEN NÄCHSTEN EINSATZ

Lege dir zwei Prüf- und einen Rückführsatz bereit.

Mehr braucht es oft nicht, um Präferenzen von echten Einwänden zu trennen und die Gruppe bei einer tragfähigen Entscheidung zu halten.